

Microsoft
**Systems Management
Server 2003**

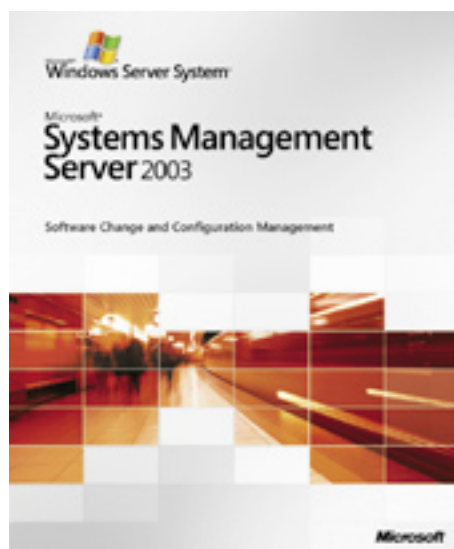
Die umfassende Lösung zur Anwendungsbereitstellung, Bestands- und Patchverwaltung

Übersicht

Microsoft® Systems Management Server (SMS) 2003 ist eine umfassende Lösung, mit der Sie Ihre Anforderungen in den Bereichen Änderungs- und Konfigurationsverwaltung umsetzen können. Systems Management Server 2003 bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

- **Zu 99,9% zuverlässige Softwareverteilung von Anwendungen und Updates an den richtigen Ort, zur richtigen Zeit.**
- **Optimieren Sie Ihre SW-Kosten mit detaillierten Inventur-, Lizenz- und Nutzungsdaten.**
- **Sorgen Sie für mehr Sicherheit, indem Sie eine zuverlässige und gezielte Verteilung von Updates gewährleisten.**
- **Verwalten Sie ohne Probleme die wachsende Anzahl an mobilen Geräten – unabhängig von Standort und Verbindungsart.**
- **Reduzieren Sie Ihre Betriebskosten durch Prozessautomation und Integration in die Windows® Management Verwaltungsdienste.**

www.microsoft.de/sms (in Deutsch).



Effektive und effiziente Verwaltung

Systems Management Server (SMS) 2003 ist die strategische Lösung von Microsoft für die Änderungs- und Konfigurationsverwaltung von Systemen auf Basis von Windows. Da Investitionen in Hardware und Software und dessen Betrieb einen großen Teil des IT-Budgets ausmachen, konzentrieren sich Unternehmen immer mehr darauf, diese Kosten zu verringern, ohne hierbei ihre geschäftlichen Möglichkeiten einzuschränken. Mit SMS 2003 geht Microsoft auf diese Anforderung ein, indem die Gesamtkosten für die Verwaltung und Bereitstellung von Software verringert werden.

Vereinfachte und zuverlässige Softwarebereitstellung

Neue Anwendungen eröffnen auch neue geschäftliche Möglichkeiten - umfangreiche Bereitstellungsprojekte sind jedoch aufgrund der damit verbundenen Problemen und Kosten immer schwerer realisierbar. Dies führt zu potenziellen Wettbewerbsnachteilen für das Unternehmen. Mit einer umfassenden Lösung für Planung, Test, Bereitstellung, Analyse und Optimierung von Anwendungen bietet Systems Management Server 2003 alle Möglichkeiten, die zur nahtlosen Bereitstellung der aktuellsten geschäftlichen Anwendungen auf jedem Gerät – vom Server bis zum PDA – erforderlich sind.

Überblick über den Softwarebestand

Da sich Unternehmen zunehmend auf die Kostenreduzierung konzentrieren, ist es notwendig, den Softwarebestand eines Unternehmens zu kennen und die Lizenzrichtlinien der Hersteller einzuhalten – und zwar über den gesamten Lebenszyklus der Software hinweg. SMS 2003 bietet Ihnen nicht nur einen integrierten Weg, um die installierten Anwendungen zu ermitteln, sondern auch, um die Nutzung der Anwendungen zu verfolgen. Sie können feststellen, welche Benutzer Anwendungen starten, wie lange sie diese nutzen und wie viele Instanzen gleichzeitig verwendet

werden. Diese Funktionalität ist vollständig in das skalierbare Inventar von Systems Management Server 2003 integriert und ist mit Zustimmung des Betriebsrats bei der Lizenzoptimierung unerlässlich. Es ermöglicht Ihnen, beim Kauf neuer Anwendungen Geld zu sparen, die Vorgaben bei vorhandenen Produkten einzuhalten und nicht verwendete Anwendungen effektiv auslaufen zu lassen. So wird im Unternehmen nur noch die bezahlte, klar definierte Software genutzt. Und Sie zahlen nur für Software, die auch tatsächlich genutzt wird.

Sicherheit für Ihr Unternehmen

Wenn keine umfassende Strategie zu Patchverwaltung implementiert werden kann, dann kann dies schwerwiegende Auswirkungen für Unternehmen haben: Kritische Produktivsysteme können ausfallen, oder sicherheitssensible Systeme können kompromittiert werden. Solche Probleme können zum Verlust von Produktivität, Zeit und Zugriffsmöglichkeiten auf geschäftliche Anwendungen führen. So kann es letztendlich auch zu finanziellen Verlusten kommen. SMS 2003 bietet Ihnen eine auf Unternehmen zugeschnittene Lösung zur Verwaltung der Patchbereitstellung. Es stehen Ihnen Tools und Prozesse zur Verfügung, über die Sie den Bedarf für kritische Updates schnell erkennen können. Sie können die Updates testen und zuverlässig in der gesamten Umgebung bereitstellen. So haben Unternehmen die Möglichkeit einer proaktiven Pflege ihrer Windows-Umgebung.

Unterstützung von mobilen Arbeitskräften

Wenn sich die Mitarbeiter eines Unternehmens von Büromitarbeitern zu mobilen Vertriebs- und Servicemitarbeitern entwickeln, bringt diese größere Mobilität auch neue Herausforderungen bei der Verwaltung von PCs und Geräten mit. SMS 2003 nutzt die umfangreiche Verwaltungsinfrastruktur des Windows-Betriebssystems (zum Beispiel WMI, HTTP und die Technologien und Best Practices von Windows Update, über die inzwischen mehrere hundert Millionen Updates pro Monat verteilt werden) und bietet so eine unternehmensfähige Lösung zur Bestandsverwaltung und Softwareverteilung für mobile Clients. Software kann über langsame Netzwerkverbindungen verteilt werden – ohne dass grundlegende geschäftliche Funktionen beeinträchtigt werden oder dass Benutzer zu einem anderen Standort wechseln müssen. SMS 2003 erkennt den physikalischen Standort und führt den Download kritischer Software automatisch von der nächstgelegenen Quelle durch.

Integration der Windows-Verwaltungsdienste

Profitieren Sie von den integrierten Verwaltungsmöglichkeiten des Windows Server System[®]: So können Sie beispielsweise die Betriebskosten senken, indem Sie bereits verfügbare Infrastruktur und Funktionalität nicht doppelt implementieren. Durch die Integration mit der Windows-Plattform und die Investition in Backend-Technologien (zum Beispiel WMI, Active Directory[®] und Windows Installer) bietet SMS 2003 Ihnen eine optimale Verwaltbarkeit von Windows-Clients.

Integration operativer Prozesse und Technologien

Systems Management Server 2003 stellt Ihnen alle Möglichkeiten der Änderungs- und Konfigurationsverwaltung der Microsoft-Plattform zur Verfügung. Dennoch werden Sie ohne die gleichzeitige Implementation entsprechender Betriebsprozesse nicht in der Lage sein, das volle Potenzial dieser Technologien auszuschöpfen. Um Unternehmen bei der effektiven Implementation solcher Prozesse und Technologien zu unterstützen, stellt Microsoft eine Reihe von so genannten „Solution Accelerators“ für Systems Management Server zur Verfügung. Diese werden als Teil des Microsoft Solutions for Management-Programms entwickelt und stellen eine Vorlage für die Umsetzung der entsprechenden Prozesse dar. Sie kombinieren Rollen, Prozesse und Technologien, die in spezifischen Kundenszenarien umgesetzt werden können. Die Solution Accelerators setzen die im ITIL-basierten Microsoft Operations Framework (MOF) beschriebenen Best Practices zur Verwaltung von Windows-Umgebungen in der Praxis um. Mit den Solution Accelerators liefert Microsoft Architekturempfehlungen, Deployment-Guides, Betriebsführungskonzepte und Test-Guides um sehr schnell in den Produktionsbetrieb zu wechseln.

Unter anderem stehen die folgenden Solution Accelerators für Systems Management Server zur Verfügung:

- Mit dem „New Application Installation Solution Accelerator“ können Sie mit Systems Management Server eine umfassende und Support gestützte Lösung einrichten, die Best Practices der Softwarebereitstellung auf bestehenden Windows-Betriebssystemen implementiert.
- Der „Patch Management Solution Accelerator“ beschreibt wie Sie mit Systems Management Server und MOF-Best Practices Softwarepatches, Service Packs und QFE-Fixes (Quick Fix Engineering) für Windows-Server, SQL Server[™], Exchange Server[™] und Desktop-Clients optimal bereitstellen.

Zusätzliche Informationen zu Microsoft Solutions for Management und den Solution Accelerators finden Sie unter: www.microsoft.com/msm (in Englisch).

Systems Management Server 2003 – mehr Vorteile für Ihr Unternehmen

Mit dem Systems Management Server 2003 profitiert Ihr Unternehmen von wichtigen Mehrwerten in entscheidenden Bereichen – von der Anwendungsbereitstellung bis hin zur Sicherheitspatchverwaltung.

Anwendungsbereitstellung

- **Genaue Planung der Anwendungsbereitstellung:** Die detaillierten Berichte von Systems Management Server 2003 vereinfachen den Prozess der Anwendungsbereitstellung. Bei einer geplanten Bereitstellung ist es einfach, die aktuelle Hardware der Zielgruppe, vorhandene Anwendungen und Versionsinformationen sowie die installierten Service Packs und Hotfixes zu ermitteln.
- **Gezielte Verteilung:** Die Softwareverteilung und andere Verwaltungsaufgaben können auf Basis von vielen Eigenschaften auf bestimmte Benutzer und Maschinen ausgerichtet werden – zum Beispiel nach Netzwerk- und Hardwarekonfiguration, Active Directory-Organisations-einheit oder –Gruppenmitgliedschaft, oder nach der bisher installierten Software.
- **Delta-Verteilung zwischen Siteservern und Bereitstellungspunkten:** Bei Änderungen an schon bereitgestellten Softwarepaketen müssen nur die Änderungen zwischen Systems Management Server 2003-Site-Servern ausgetauscht werden – und nicht das gesamte Anwendungsimage.
- **Erweiterte Rechte für den Windows Installer-Dienst:** Da Systems Management Server 2003 den Windows Installer-Dienst (.MSI) unterstützt, ist er in der Lage, während der Installation eines Pakets einen anderen Benutzerkontext zu nutzen. So ist auch auf abgesicherten Systemen eine automatische Anwendungsinstallation möglich. Unterstützung der Option „Software“ in der Systemsteuerung: Anwendungen können unter „Software“ veröffentlicht und von dort aus von den Benutzern selbst installiert werden.

Bestandsverwaltung

- **Überwachung der Anwendungsnutzung:** Zusammenfassende Berichte und Detailberichte enthalten Informationen darüber, welche Anwendungen von welchem Benutzer für wie lange auf welchem System genutzt wurden. Sie können die Nutzung für Benutzer oder Computer überwachen und die gewonnenen Daten mit den aktuell vorhandenen Lizenzen vergleichen.
- **Feinere Suche für das Softwareinventar auf Dateiebene:** Sie können Systems Management Server 2003 jetzt so konfigurieren, dass die Bestandsaufnahme nur das berücksichtigt, was Sie interessiert.
- **Detailliertes Hardwareinventar:** WMI-Erweiterungen erlauben eine verbesserte clientsseitige Performance bei Inventarscans und umfangreichere Inventardaten (Daten zu BIOS und Computergehäuse).
- **Webfähige Berichte:** Es stehen Ihnen mehr als 120 vorgefertigte Berichte zur Verfügung – unter anderem zum Beispiel zu Hardware- und Softwareinventar, Computerstatus und Bereitstellungsablauf.

Sicherheitspatchverwaltung

- **Erkennen von Sicherheitsproblemen:** Mit Standard-Sicherheitstools von Microsoft wie dem Microsoft Baseline Security Inventory Analyzer und dem Office Update-Inventory-Tool können Sie eine Bestandsaufnahme in Bezug auf anwendbare Patches und vorhandene Sicherheitslücken für Ihre Systeme durchführen.
- **Assistent für die Patchbereitstellung:** Ein einfacher Konsolenassistent unterstützt Administratoren bei der Bereitstellung der erforderlichen Patches auf verwalteten Geräten.
- **Bewertung von Sicherheitslücken und Berichte zu deren Beseitigung:** Nachdem fehlende Sicherheitspatches erkannt wurden, könnten die Ergebnisse des jeweiligen Scans für Berichte und zur Planung von Aktionen in die zentrale Datenbank mit aufgenommen werden. Nachdem fehlende Patches bereitgestellt wurden, können diese Daten dann in Echtzeit aktualisiert werden.

Mobilität

- **Bandbreitenbewußte Clients:** Der neue Advanced Client nutzt die BITS-Technologie (Background Intelligent Transfer Service), um die Kapazität der Netzwerkverbindung des Clients zu ermitteln und die Transferraten entsprechend anzupassen.

- **Abgebrochene Downloads:** Nach einem Abbruch eines Downloads startet der Client bei einer neuen Verbindung an der Stelle, an der der Abbruch aufgetreten ist. Übertragungen müssen so nicht mehr neu gestartet werden.
- **Herunterladen und Ausführen:** Nachdem ein Softwarepaket erfolgreich heruntergeladen wurde, bleibt es im Cache des Clientsystems – und zwar bis zum vordefinierten Installationszeitpunkt. Dann wird es ausgeführt.
- **Standorterkennung:** Wenn sich mobile Benutzer zwischen unterschiedlichen Standorten bewegen, sorgen flexible Standortgrenzen dafür, dass der Benutzer seine Softwarepakete und Updates immer vom nächstgelegenen Standort erhält.

Integration der Windows-Verwaltungsdienste

- **Active Directory-Erkennung:** Systems Management Server 2003 kann Active Directory-Eigenschaften von Benutzern und Systemen automatisch erkennen (inkl. der OU und der Gruppenmitgliedschaft). So können Softwarepakete auf Basis von Active Directory-Attributen bereitgestellt werden.
- **Active Directory-basierte Standortgrenzen:** Statt auf IP-Subnetzen können die Standortgrenzen nun auf Active Directory-Standortnamen basieren.
- **Erweiterter Sicherheitsmodus:** Standardmäßige Computerkonten und lokale Systemkonten können für alle Serverfunktionen verwendet werden (zum Beispiel zum Datenbankzugriff). So wird die Verwaltung der Konten und Passwörter innerhalb von Systems Management Server 2003 dramatisch vereinfacht. Da keine zusätzlichen Konten mit umfangreichen Rechten mehr erstellt werden müssen, wird somit die Sicherheit erhöht.
- **Verbesserte Statustools:** Mit den Statusdaten stehen Ihnen Echtzeitinformationen zum aktuellen Status von Systems Management Server 2003-Prozessen auf Servern und Clients zur Verfügung. Windows XP-Remoteunterstützung: Das leistungsstarke Remoteunterstützungsfeature von Windows XP kann nun zur Remotebehebung von Fehlern auf Clients genutzt werden – und zwar direkt von der Systems Management Server-Administratorkonsole aus.



Spezifikationen

Microsoft Systems Management Server 2003 Systemanforderungen:

Für Serverkomponenten

- CPU mit 550 MHz oder schneller (Intel Pentium/Celeron-Familie oder kompatibler Prozessor empfohlen)
- Microsoft Windows 2000 Server, Windows 2000 Advanced Server oder Windows 2000 Datacenter Server mit Service Pack 2 oder höher oder Windows Server™ 2003 Standard Edition, Windows Server 2003 Enterprise Edition oder Windows Server 2003 Datacenter Edition
- 256 MB RAM (max. 4 GB RAM)
- 2 GB freier Festplattenplatz
- Microsoft SQL Server™ 7.0 mit Service Pack 3 oder höher oder SQL Server 2000 mit Service Pack 3a oder höher
- CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk
- Netzwerkschnittstelle
- Windows 2000-kompatible Grafikkarte
- Tastatur und Microsoft-Maus oder kompatibles Eingabegerät oder Hardware, mit der eine Umleitung der Konsole möglich ist
- Für verschiedene Systems Management Server-Rollen müssen die Internetinformationsdienste (IIS) als Teil der Windows Server-Installation eingerichtet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Getting Started“ des Dokuments „Microsoft Systems Management Server 2003 Concepts, Planning, and Deployment Guide“

Microsoft Systems Management Server 2003 unterstützt bis zu acht Prozessoren pro Server.

Für die Clientinstallation

- CPU mit 300 MHz oder schneller empfohlen; min. 133 MHz erforderlich (Intel Pentium/Celeron-Familie oder kompatibler Prozessor empfohlen)
- Microsoft Windows 98, Windows NT® Workstation 4.0, Windows NT Server 4.0, Windows NT Server 4.0 Enterprise Edition mit Service Pack 6 oder höher, Windows 2000 Professional, Windows 2000 Server, Windows 2000 Advanced Server, Windows 2000 Datacenter Server, Windows XP Professional, Windows XP Embedded mit Service Pack 1 oder höher, Windows Server 2003 Standard Edition, Windows Server 2003 Enterprise Edition oder Windows Server 2003 Datacenter Edition
- 128 MB RAM oder mehr empfohlen (64 MB werden zwar unterstützt, sie können aber zu einer schlechteren Leistung und eingeschränkten Features führen)
- 80 MB freier Festplattenplatz
- Netzwerkschnittstelle
- Microsoft Internet Explorer® 5.0 oder höher
- SVGA-Grafikarte und -Monitor (min. 800 × 600)
- Tastatur und Microsoft-Maus oder kompatibles Eingabegerät

Die tatsächlichen Anforderungen hängen von Ihrer Systemkonfiguration und den installierten Anwendungen und Features ab.

Zusätzliche Informationen zu Microsoft Systems Management Server 2003 finden Sie unter <http://www.microsoft.com/germany/ms/smsmgmt/> und <http://www.microsoft.com/smsserver/> (in Englisch).

Die aktuellsten Neuigkeiten und zusätzliche Informationen zu Ressourcen für die Verwaltung von Umgebungen bei Microsoft (inklusive Supportprogramme, Veranstaltungen, Schulungen und dem Microsoft Management Update Service) finden Sie bei Microsoft Management online unter <http://www.microsoft.com/management/> (in Englisch).



Windows Server System ist eine umfassende, integrierte und interoperable Server-Infrastruktur, die die Entwicklung, Bereitstellung und Verwaltung flexibler geschäftlicher Lösungen vereinfacht. www.microsoft.com/germany/windowsserversystem

© 2004 Microsoft Corporation. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken. MICROSOFT SCHLIESST FÜR DIESES DOKUMENT JEDE GEWÄHRLEISTUNG AUS, SEI SIE AUSDRÜCKLICH ODER KONKLUDENT. Microsoft, Active Directory, Windows, das Windows-Logo, Windows NT, Windows Server und Windows Server System sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder anderen Ländern. Die in diesem Dokument verwendeten Unternehmensnamen und Produkte können eingetragene Marken der jeweiligen Eigentümer sein.

Artikelnr.: XYDOHMEN - TBD